

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 96. Dienstag, den 6. April, 1819.

Das ist merkwürdig.

(Eingefandt.)

Viele haben es sich angewöhnt, sehr oft im Gespräche aufzuzucken: das ist merkwürdig! Es fragt sich nun, was ist merkwürdig? Wir wollen einige Beispiele aus dem gemeinen Leben nahmhafst machen, bemerken aber, um Mißverständnisse zu vermeiden, daß merkwürdig auch oft mit auffallend gleichbedeutend genommen werde.

Merkwürdig ist:

wenn man die Stunden der Muße nicht anders auszufüllen weiß, als mit Spielen;

wenn ein Jüngling oder Mann von Rang mit niedrigen und rohen Dirnen in Gemeinschaft lebt;

wenn ein tugendhaftes und sprödes Mädchen einen Wollüstling heirathet;

wenn eine Frau von niedrigem Herkommen; wenig Vermögen und ohne große Bildung, große Anforderungen macht;

wenn Jemand mit wenig Geld viel für eine große Besizung gibt;

wenn sich große Eitelkeit auf wenig Kenntnissen gründet;

wenn die Bequemlichkeitliebe einen Posten annimmt, welcher eine lebhafte Thätigkeit erfordert;

wenn mehr auf unzuverlässige Klatscher als theilnehmende Freunde gehört wird;

wenn die täglichen Bedürfnisse ohne Noth in den kleinsten Posten gekauft werden;

wenn man Dienstboten miethet, von denen man weiß, daß sie nicht ehrlich sind;

wenn eine Frau ihren Mann als einen Untergebenen behandeln will;

wenn man Reellität und Tugend nicht zu schätzen weiß.

z.

S i e u n d E r.

S i e.

Es zlehet der Regen, es brauset der
Sturm,
Es dreht sich erseufzend die Fahn' auf dem
Thurm,
Es steigen die Fluthen, versenken die Au',
Es zürnet der Himmel zerrissen und grau.

E r.

Wohl zlehet der Regen, wohl brauset der
Sturm,
Wohl dreht sich erseufzend die Fahn' auf dem
Thurm —
Doch siehe, im Sonnenblick lächelt die Au',
Es scheint der Himmel nur düster und grau!

S i e.

Wo bleibet der Frühling, der liebliche
Mal?
Schon wieder sind wonnige Tage vorbei,
Und Stürme und Regen und schwellende Fluth
Verwehen die Hoffnung, versenken den Muth!

E r.

D Liebchen! es rinnt von den Bergen der
Schnee,
Es woget vom Eise befreiet der See,
Es saugen die Perchen schon wieder so schön,
Es ließen sich heimliche Straar' schon sehn!

Es fliehen die Wolken, es jagt sie der
Wind,

Und heulend vertreibt er den Regen geschwind,
Und über uns lächelt unendliches Blau! —
D Liebchen! dem Himmel von Herzen ver-
trau!

Er scheint uns düster — es jaget der
Muth —

Und alles wird freundlich und alles wird gut!
Dort oben ist's immerdar heiter und schön,
Wenn wir auch zerrissene Wolken nur sehn!

S i e.

Du Lieber! du hast doch am Ende wohl
recht!
Wohl bin ich ein Mädchen gar furchtsam
und schlecht!
— Wir werden uns haben! — Das Hinder-
niß weicht! —
Ich traue auf den, der die Sturmwinde
schweigt!

B e l d e.

So gib mir, so nimm ihn den herzigen
Kuß,
Als erste Verlobung und Liebesgenuß!
Wir werden uns haben! Das Hinderniß
weicht!
Wir trauen auf den, der die Sturmwinde
schweigt!

T r e u m u n d v o n S e l g e.

N ä t h f e l.

Mein ganzes Wort, aus fremder Sprach'
 entsprossen,
 Bezeichnet einen Mann, der schnell ent=
 schlossen
 Zu denken und zu handeln pflegt,
 Indes ein Anderer nur langsam sich bewegt.
 Gelingt es Dir, des Wortes letztes Zeichen
 Vom Harten nur in Lind'res zu erwei=
 chen,
 So drückt es umgekehrt des Mädchens Vor=
 wurf aus,
 Daß, ob es gleich dann überrascht sich sieht,
 Wenn unerwartet der Geliebte tritt in's
 Haus,
 Erröthend schmolzt und doch nicht flieht. —

Der mehr und minder Grobe.

A.

Solch einen Grobian, wie du, sah ich
 noch nicht!

Ich sage dir es ins Gesicht.

B.

Mein Freund, du irrst, glaube mir,
 So grob, als du, bin ich noch nicht.
 Was du mir da gesagt, das dacht' ich auch
 von dir,
 Doch sagt' ich dir's nicht in's Gesicht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Versteigerung. Eine Sammlung von circa Dreihundert Stück vorzüglich schöner Original-Ölgemälde aus allen Schulen, von den berühmtesten Meistern, worunter sich mehrere Seltenheiten als Stillleben von Paul Potter, Rembrandt ic. befinden, wird in bevorstehender Ostermesse und zwar in der Zahnwoche, Montag den 10ten Mai und folgende Tage, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in Leipzig in der Fleischer-gasse, im Saal des Hotel de France Nr. 305, öffentlich versteigert. Das gedruckte Verzeichniß ist vom 1sten April an im Durchgange des Rathhauses, bei J. F. Fischer zu haben. Zum Besehen der Gemälde ist der Saal vom 4ten bis zum 7ten Mai, früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 5 Uhr offen.

Weinverkauf. Guter rother und weißer Franzwein, die Bouteille zu 8 gr. und 2 gr. Einsatz, auf 12 Bouteillen wird eine zugegeben, ist zu bekommen bei Abr. Herzog, in der Grimma'schen Gasse.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Fresenius, F. A., Volkskatechismus und Lesebuch über die Kunst des Menschen sein Leben zu verlängern. 2 Theile. 8. 798. 20 gr. f. 7 gr.

— praktische Wetterkunde nach alten Bauererfahrungen. 8. 799. 16 gr. f. 6 gr.

Gardhausen, H., Unterhaltungen über Gutmann den schwedischen Runderfreund von A. A. L. Thieme. 4 Theile. 8. 810. 1 thl. 16 gr. f. 16 gr.

Gütle, G. C., Zaubergnomik oder Unterhaltung für Liebhaber der Sonnenuhrkunst. 2 Theile. gr. 8. mit Kupf. 797. 3 thl. 12 gr. f. 1 thl. 4 gr.

Gütle, G. C., Zaubermechanik, oder Beschreibung mechan. Zauberbelustigungen, 2 Theile gr. 8. mit Kupf., 794. 3 thl. 8 gr. für 1 thl. 8 gr.

— kleine Elektrizitätslehre etc. 8. mit Kupf. 798. 21 gr. für 7 gr.

Judith, a Novel, 2 Vol. 12. 800. 3 thl. f. 1 thl.

Launth, the, a Novel by a Lady, 2 Vol. 12. 2 thl. 18 gr. f. 22 gr.

Allerley aus dem Reiche des Verstandes und Witzes, 2 Theile. gr. 8. 774. 1 thl. 16 gr. f. 14 gr.

Thorzettel vom 5. April, 1819.

Grimma'sches Thor.		U.	Bormittag.	
Ostern Abend.			Die Braunschweiger f. Post	8
Hr. Obrister Brown, außer Diensten, p. d.	8		Die Hamburger r. Post	9
Bormittag.			Hr. Rfm. Hofmann, abhier, von Magdeburg	10
Die Ganzen-Bittauer f. Post	1		zurück	
Auf der Breslauer Post: Hr. Rfm. Krader,	6		Nachmittag.	
von Freiburg in Schlessen, p. d.	6		Hr. Rfm. Duergier, und Hr. Pienten, Erbst,	
Die Dreßner r. Post	7		außer Diensten, von Stettin, und	
Nachmittag.			Berlin, pass. durch	2
Auf der Dreßner Postkarte: Hr. Gericht-			Hr. Hauptm. Müller, in d. rgl. Weimarschen	3
schr. Hänsel, von hier, von Dres-	1		Diensten, im Hot. de France	
den zurück	1		Kaustädter Thor.	U.
Hr. Martin, Missionarius von Herrnhuth, p.	2		Ostern Abend.	
durch nach Labrador	2		Hr. Oberforstmr. von Ende, von Weisensfeld,	6
Auf der Frankfurter Post: Hr. Kapit. v. Wä-	3		im gr. Schild	
low, in Pr. Diensten, von Croßen,	3		Bormittag.	
im Einborn	3		Die Frankfurter r. Post	8
Hallesches Thor.		U.	Hospital Thor.	
Ostern Abend			U.	
Hr. Untm. Viebler, von Brachstädt, im gld.	7		Bormittag.	
Adler	7		Die Freiburger f. Post	9
Hr. Rentamm. Burkhold, v. Halle, in Treb-	8		Nachmittag.	
sens Hofe	8		Hr. Rfm. Friedrich, aus Altenburg, im Huthe	2

Thorschluß: drei Viertel auf 8 Uhr.